

## Rede am 9. Juni 2006 zur INAS-FID WM

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede,

alle reden vom Fußball. Wir auch. Wir reden aber über die andere, die zweite Weltmeisterschaft im Fußball, die in diesem Jahr in Deutschland ausgetragen wird. Am 1. Juni titelte die Volksstimme nach meiner Beobachtung erstmals auf der Landesseite Die Altmark im Fußballfieber: Australier und Saudis kommen. Ich gehe davon aus auch im Namen aller Mitglieder des hohen Hauses zu sprechen, wenn ich den Wunsch äußere, dass über die 4. INAS-FID WM für mentalbehinderte Menschen öfter, an herausgehobener Stelle und auch sehr interessant und informativ berichtet wird und zwar in allen Medien, natürlich auf der Sportseite oder in einer Sportsendung!

Die Zahl vier macht es schon sichtbar: Zum vierten Mal wird diese Weltmeisterschaft durchgeführt. Die Erste fand 1994 in den Niederlanden, die Zweite in England 1998 und die Dritte in Japan 2002 statt. Deutschland wird vom 26. August bis 17. September 2006 Gastgeber von 16 Mannschaften aus aller Welt sein, die sich selbstverständlich in Ausscheidungen qualifizieren mussten. In der Altmark, also in Sachsen-Anhalt wird eine von vier Vorrunden durchgeführt. Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen sind Ausrichter der anderen Vorrunden. In den Städten Salzwedel, Stendal, Gardelegen, Osterburg, Arendsee und Klötze wird der WM-Fußball rollen. Das Finale amtierender Weltmeister ist England wird am 16. September 2006 in Leverkusen stattfinden.

Genau wie bei der FIFA WM, die heute, was wahrscheinlich auf grund der intensiven Medienarbeit alle wissen, beginnt, ist auch bei der 4. INAS\_FID WM das Ehrenamt gefragt. Um die Altmark als Gastgeber zu präsentieren sind allein in unserem Bundesland über 1000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagiert zu Gange. Vor allem zwei Organisationen – der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt und die Lebenshilfe, Landesverband Sachsen-Anhalt - bilden das Organisationskomitee. Den Organisatoren vor Ort um Horst Staaks ist zu danken für die bisherige Arbeit und natürlich Glück zu wünschen, dass alle Vorhaben erfolgreich durchgeführt werden können wie bspw. ein Internationales Jugendcamp.

Die Landräte, die Bürgermeister und viele freiwillige Helferinnen und Helfer vor Ort sind einsatzbereit und engagiert – hier ist den Organisatoren nicht bang. Dennoch: Vielen Menschen in Sachsen-Anhalt ist nach wie vor nicht bekannt, dass diese WM stattfindet. Sie zu sensibilisieren, Sie alle anzusprechen und zu bitten, sich für diese 4. INAS-FID WM einzusetzen ist ein Anliegen unseres Antrages. Es ist wichtig, dass wir als Landtag von Sachsen-Anhalt, dass die Abgeordneten möglichst alle Chancen und Möglichkeiten nutzen, für diese WM in der Öffentlichkeit zu werben und zu informieren. Eine Chance hatten wir schon: Am 2. Juni fand im Theater der Altmark im Rahmen der begleitenden gesellschaftlichen Kampagne der Auftritt des Theaters RambaZamba aus Berlin vor vollem Hause statt. Viele waren da, auch aus dem hohen Hause. Herrn Tögel habe ich gesehen, Herrn Erben als Vertreter des Innenministers. Leider Niemanden von der CDU-Fraktion und auch niemanden von der FDP (wobei ich hier sagen könnte: Man kann als sehr kleine Fraktion nicht alle Termine besetzen). Vor welchen Problemen die Organisatoren generell bei der Popularisierung der 4. INAS-FID WM stehen hat – zumindest gehe ich davon aus – der Ministerpräsident Prof. Böhmer, der ja auch Botschafter der WM ist, auf der Ehrenamtsgala im April in MD feststellen können. Erstmals fand auf dieser Deutschlandweiten PR – Tour die Fußball WM der mentalbehinderten Menschen Erwähnung. Daraus resultiert für uns, so unsere Schlussfolgerung als Linkspartei, dass wir gemeinsam unsere Anstrengungen, unsere Bemühungen verstärken sollten, für die 4. INAS-FID Weltmeisterschaft zu werben.

Bis der Anpfiff erfolgt werden noch viele Probleme auftreten und zu lösen sein. Wichtig für den Erfolg der Organisatoren wird auch die Hilfe und das Engagement der Landesregierung sein. Dabei möchte ich unbedingt hervorheben, dass die Landesregierung bemüht ist, das in ihrem Verantwortungsbereich liegende zu tun. Das gilt auch finanziell. Zugleich gehe ich davon aus, dass noch mehr – ich sage ausdrücklich nicht mehr Geld – möglich ist. Insbesondere benötigen die Organisatoren gegenwärtig die Hilfe des Innenministeriums. Es geht um die polizeiliche Absicherung der Sportveranstaltungen. Da das bisher noch nicht gesichert ist – zumindest gibt es noch keine Antwort auf ein entsprechendes Schreiben – möchte ich den Innenminister bitten, sich dieser Frage anzunehmen, damit zeitnah die entsprechenden Nutzungsverträge geschlossen werden können. Es wird sicherlich noch das eine oder andere Problem auftreten, das nur mit Hilfe der Landesregierung gelöst werden kann. Hier wäre besondere Aufgeschlossenheit – vielleicht die Benennung eines entsprechenden Ansprechpartners für das Organisationskomitee – angebracht. Zu überlegen wäre, ob die Landesregierung – nicht nur das Sportressort – planmäßiger, kontinuierlicher und

damit auch wirksamer für die 4. INAS-FID WM eintreten zu können. Wenn das Zustimmung finden würde, müsste seitens der Landesregierung mit einer anderen Intensität über das Wie nachgedacht werden. Über diese vorgesehenen Aktivitäten wäre dann im Ausschuß zu berichten – auch unter dem Aspekt, dass Abgeordnete an den geplanten Aktionen und Veranstaltungen teilnehmen könnten.

Abschließend noch mal Dank an die Organisatoren, an die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer, die mit hohem Einsatz und Engagement für die erfolgreiche Durchführung der 4. INAS-FID Weltmeisterschaft sorgen werden.

....